

Häusler,

Hermann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1241

1 AR(RSHA) ~~1313/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 11

31/11

7

Personalien:

Name: . . . Hermann Häusler
geb. am 4.1.1915 in Saarbrücken
wohnhaft in Saarbrücken, Brentanostr. 8
Jetziger Beruf: *Reg.-Lusp. a. D.*
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am *1940* zum *Pol.-Assistent*
am *1942* zum *Pol.-Sekretär*
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1921 bis 1939 Volksschule, Lehre, Drogistentätig-
keit, Arbeitsdienst, Militärdienst,
von 5.5.1939 bis Stapo-stelle Saarbrücken, SD/RfSS
von *1942 (April)* bis *Kriegsende RSHA*
von bis
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

URGENT 4

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Häusler, Hermann ✓ 1189644
 Place of birth: Saarbrücken
 Date of birth: 4.1.1915
 Occupation: Steuerassistent
 Present address: Saarbrücken, Großherzog Friedrich-Str. 65
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	✓	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

War als Pol.Sekr. von Mitte 1942 bis Febr. 1945 beim RSHA tätig.

W

- 1) Di-Unterlegen ausgesendet
- 2) Foto kop. angefordert
- 3) keine Anfrage

M. H.

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen fünggemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Jurman Häusler

Dienstgrad: *SS-Bräuber* H.Nr.

Eip. Nr. *92171*

Name (leserlich schreiben): *Jurman Häusler*

in H seit Dienstgrad: *SS-Bräuber* H-Einheit: *SS-Br 100*

in SA von *12.4.1935* bis in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: in H:

geb. am *4. Jan. 1915* zu *Lehrbrunn* Kreis: *Lehrbr.*

Land: *FR* jetzt Alter: *25 Jahr* Glaubensbekenntnis: *SS*

Jetziger Wohnsitz: *Offenbach, Saar* Wohnung: *Imminerstr. 14*

Beruf und Berufsstellung: *pol. Off. aus.*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *ja*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reiseproduktions

Staatsangehörigkeit: *FR*

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht *(FR 09 Lehmann)* von *19. Okt. 1926* bis *25. 10. 1927*

Letzter Dienstgrad: *Feldwebel F.R. (ROA)*

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): *ledig*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *SS* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *SS*
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~Ja~~ nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~Ja~~ nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~Ja~~ nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *2*

Gesetzblatt



Defranb

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

8



Defrenb

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Häusler Vorname: Max
 Beruf: Lehrer jetziges Alter: - Sterbealter: 60 Jahre
 Todesursache: Lungen
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lindner Vorname: Karl
 jetziges Alter: 59 Jahre Sterbealter: -
 Todesursache: -
 Ueberstandene Krankheiten: Gallensteinleiden

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Häusler Vorname: Robert
 Beruf: Zollbeamter jetziges Alter: - Sterbealter: 72 Jahre
 Todesursache: ?
 Ueberstandene Krankheiten: ?

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Künze Vorname: Maria
 jetziges Alter: - Sterbealter: 80 Jahre
 Todesursache: Lungen (?)
 Ueberstandene Krankheiten: ?

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Lindner Vorname: Friedrich
 Beruf: Telegraphen-Mech. jetziges Alter: 85 Jahre Sterbealter: -
 Todesursache: -
 Ueberstandene Krankheiten: -

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Grill Vorname: Magdalena
 jetziges Alter: - Sterbealter: 79 Jahre
 Todesursache: Lungen (?)
 Ueberstandene Krankheiten: ?

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Ottomilch, Saar
 Ort

den 1. April 1940
 Datum

Ottomilch Häusler
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S C F I E A N D

An den

Reichsführer - SS

Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin

Ottweiler

den

23. 7. 1940

10

92171

Ich bitte um Uebersendung der Vordrude zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1. Hermann Häusler Ottweiler/Saar Hindenburgstr. 14
(Zu- und Vorname) (Wohnort) (Straße und Hausnummer)

SS Berwerber -- Stapo Saar 4. 1. 15 Saarbrücken
(SS-Dienstgrad) (SS-Nummer) (SS-Einheit) (Geburtsdatum) (Geburtsort und Kreis)

a) Allgemeine SS

b) SS-Wachmann, hauptamtlich, SS-Bl., SS-TV.

c) Ordensburgschüler auf der Ordensburg

S D

(Zutreffendes unterstreichen)

2/11 Untersturmführer Ottmar Welck, Ottweiler, Amtsgerichtsgebäude
(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers))

3 Breton Elise Ottweiler/Saar Hindenburgstr. 14 30. 4. 22
(Zu- und Vorname) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer) (Geburtsdatum)

----- Deutsch Reich Saarbrücken
(Parteimitglieds-Nr.) (Staatsangehörigkeit) (zuständige Ortsgruppe) (Geburtsort u. Kreis)
der zukünftigen Ehefrau

4. a) Bebiolka, Stabsarzt d. Ordngs. Pol., Neunkirchen, Pol.-Präsidium.
(Name, SS-Dienstgrad und genaue Anschrift des SS-Arztes für den Antragsteller)

b) Bebiolka, Stabsarzt d. Ordngs. Pol., Neunkirchen, Pol.-Präsidium
(Name, SS-Dienstgrad und genaue Anschrift des SS-Arztes für die zukünftige Ehefrau)

(Untersuchungen dürfen grundsätzlich nur von SS-Ärzten durchgeführt werden)

5. a) Hans Muth, Saarbrücken 2, Am Schöental 13.

b) Karl Thier, Saarbrücken 2, Am Ludwigsberg 46
(Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau)

6. Ich bin bereits verlobt. nein / ja seit:

Ich bin bereits verheiratet. nein / ja seit: 20. Juli 1940

7. Ich gehöre nachstehender Konfession an: Gottgläubig

Meine zukünftige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: Gottgläubig

Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein / ja, nach nachstehender Konfession: -----

Kirchliche Trauung ist erfolgt ... nein / ja, nach nachstehender Konfession: -----

Wenden!

M

8. Ich habe mit dem RuS bereits einmal in Verbindung gestanden, ~~nein~~/ ja- nein.
in nachstehender Angelegenheit: ---
unter folgendem Aktenzeichen: ---

9. Nachstehend aufgeführte Blutsverwandte von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind SS-Angehörige / mit SS-Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

Meine Schwester Elly H i l d geb. Häusler, verh. mit
Emil H i l d, Saarbrücken 2, Leipzigerstr. 12

(Genaue Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, SS-Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Anverwandten außerdem mit welchem SS-Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname, Anschrift, SS-Einheit)

Hermann Häusler
(Unterschrift des Antragstellers)

SS Bewerber Stapo/Saar
(SS-Dienstgrad und Einheit)

10. Anträge von Angehörigen der SS-WL, SS-LB, Wach- und Grenzeinheiten und hauptamtlichen SS-Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

(Einheit)

, den

Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der SS-Angehörige

(SS-Dienstgrad und Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt SS vorlegt.

(Unterschrift)

(SS-Dienstgrad)

12

V.

1. Vermerk

H ä u s l e r trat am 5.5.39 in die Dienste der Stapo-
stelle Saarbrücken und gehörte auch dem SD-RFSS an. Im
Tel. Verz. des RSHA von 1943 wird er für II D 6 (Bewirt-
schaftung der techn. Fonds der Sich.Pol. und des SD) be-
nannt. Nach A I a -23- war er Sachbearbeiter bei II D 6 B c
und Vertreter II D 6 B d.

In der Liste der Leih-Verausgaben, Seite 237 (Mai/Juni
1944) ist er für II C 3 (Kraftfahrwesen nach GVPl. v. 1.10.
43) verzeichnet.

An Verfahren sind folgende bekannt:

8 AR -Z 219/ 59 ZSt.

1b Js 507/51 StA München I ./.. Greil

✓ 2. Schreiben an StA München I zu 1b Js 507/ 51
gem. Formbl. 3.

3. Frist: 31. I. 1965

B., d. 13. Jan. 1965

90

gef. 15.1.65 Se
zu 2/ Formbl. 3 tab

13

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 30. MRZ. 1965

Tgb. Nr.: 7069/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

31/3

1 AR (RSHA) 1313/64

Vfg.

12) Vernehmung: Es erhebt sich die Frage, auf wie viel von den 11 Minderjährigen
sich zu beziehen.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 25. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

14

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b. d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA ?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden ?
(Wenn ja, wann ?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referate) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib) ?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. KamerADEN bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden ?
(Wann, bzw wo war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen ?
(z. B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1669/65-X-

1 Berlin 42, den 2. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

15

1. Tgb. vermerken: -2. APR. 1965

2. UR
dem

Landeskriminalamt Saarland -KJ I-
z.H. v. KHK S c h w a r z -o.V.i.A.-

66 S a a r b r ü c k e n
Graf-Johann-Str. 27 - 29

LKA Saarbrücken K. J. I
Eingang 5. APR. 1965
Tgb.Nr. 219/65 1a 1b 1c 1d 1e 1f
Sachbearbeiter H. Wolff
Weiter an: _____

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 16 d. 7.)
14

Im Auftrage:

Staut

Do

Vorgeladen erscheint der Reg.-Inspektor a.D.

Hermann Häusler,

geb. am 4.1.1915 in Saarbrücken,
whft. in Saarbrücken 3,
Brentanostraße Nr. 8,

und erklärt zur Sache wie folgt:

"Im Jahre 1915 wurde ich in Saarbrücken geboren. Meine Kinderjahre verbrachte ich im Elternhaus. Nach dem Besuch der evg. Volksschule wurde ich Drogist. Nach 7-jähriger Berufsausübung absolvierte ich meine Reichsarbeitsdienst- und Wehrpflicht. Nach kurzer Tätigkeit als Bauschreiber bei einer Bau-firma im Westwallbau wurde ich 1939 auf Grund meiner Bewerbung bei der Stapo-Stelle Saarbrücken als Polizei-assistentenanwärter im Verwaltungsdienst einberufen. Nach Ablegung der Prüfung für den mittleren Verwaltungs-dienst wurde ich 1940 zum Pol.-Assistenten ernannt. Im Jahre 1942 wurde ich zum Pol.-Sekretär befördert. Etwa im April 1942 erfolgte meine Abordnung zum RSHA nach Berlin. Bei dieser Dienststelle erlebte ich auch das Kriegsende. Ich geriet anschließend in Gefangenschaft, aus der ich am 3.8.1945 als Kriegsbeschädigter entlassen wurde. Zunächst war ich in Saarbrücken bei verschiedenen Firmen als Arbeiter bzw. Angestellter tätig. Danach erfolgte meine Einberufung bzw. Wiedereinstellung als Steuerassistent bei der Landeshauptkasse des Saarlandes. Nach erfolgreicher Ablegung meiner Inspektorenprüfung trat ich in den Dienst des Bundesministeriums für Er-nährung und Forsten in Bonn. Am 1.12.1964 wurde ich wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt."

Zu den Fragen:

- 1) Etwa im April 1942 bin ich beim RSHA eingetreten.
- 2) Der Eintritt erfolgte bei der Verwaltungsabteilung des Referates II C 2.
- 3) Ich hatte den Dienstgrad eines Pol.-Sekretärs.
- 4) Nein, ich bin nicht versetzt worden, lediglich die Referatsbezeichnung hatte sich verändert und lautete II D 6. Das Sachgebiet blieb das gleiche.
- 6) Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich nicht befördert. Es blieb auch ferner bei dem Dienstgrad des PS.

7) Während meiner gesamten Dienstzeit beim RSHA war ich stets Pol.-Sekretär.

8) Ich war ausschließlich im Verwaltungsdienst beschäftigt, und zwar mit der Feststellung und Anweisung von Rechnungsbelegen in Sollstellungen bei Kfz.-Unfällen.

Weiterhin oblag mir die Führung von Haushaltsüberwachungslisten und die damit verbundenen schriftlichen Büroarbeiten.

✓ 9) Meine damaligen Vorgesetzten waren Amtsrat K e m p f und Reg.-Oberinspektor F r ö h l i c h. Weitere Personalien dieser Personen sind mir nicht bekannt. Auch kann ich nichts über ihren Verbleib sagen.

10) Die beiden Vorgesetzten hatten die Führung der Verwaltungsabteilung dieses an sich techn. Referates wahrzunehmen.

11) Ich habe heute keine Verbindung mehr zu ehem. Kollegen.

12) Anschriften ehem. Angehöriger des RSHA sind mir nicht bekannt.

13) Ich bin bisher noch nicht in einem anderen Verfahren vernommen worden.

14) Keiner meiner Angehörigen kam durch eine Dienstverpflichtung zum RSHA.

v. g. u.

Wolff
(W o l f f) KHW

Roman *Kühn*
.....

(1) Nach dem Ende der...

(2) Die...

(3) Die...

(4) Die...

(5) Die...

(6) Die...

(7) Die...

(8) Die...

(9) Die...

(10) Die...

(11) Die...

(12) Die...

(13) Die...

(14) Die...

(15) Die...

(16) Die...

(17) Die...

(18) Die...

(19) Die...

(20) Die...

(21) Die...

(22) Die...

(23) Die...

(24) Die...

(25) Die...

(26) Die...

(27) Die...

(28) Die...

(29) Die...

(30) Die...

ausgegeben 10.5.65 H.

LANDESKRIMINALAMT
SAARLAND

66 SAARBRÜCKEN, den 30.4.1965
Graf-Johann-Strasse 27-29

KJ I/c - 219/65 -

Urschriftlich m.A.

dem Herrn Polizeipräsidenten

- I 1 / KI 2 -

in Berlin 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

nach Erledigung zurückgesandt.

Ber Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 6. MAI 1965
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

18
Abteilung I
I1 - KJ2

Eingang: 6. MAI 1965
Tgb. Nr.: J. 1669/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

I.A.

Schwarz

(Schwarz)

Kriminalhauptkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1669 / 65 ~~XXXX~~

1 Berlin 42, den ^{11. 5.1965}
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. ~~XXXXX~~ 30 15

1. Tgb. austragen: **12. MAI 1965**

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn OStA Severin
-o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. **13** d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Severin

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{HC2 → II D6} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

~~trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

~~(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.~~

✓ ~~5. Als AR-Sache weglegen.~~

~~6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

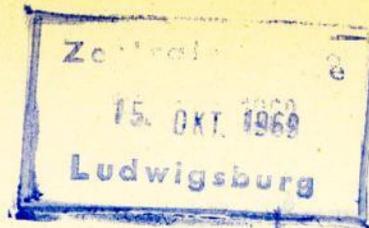
Berlin, den 14/4/65

Upeel

196. M/1/1965

1 AR (RSHA) 1313/04

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **10. OKT. 1969**
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Staatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den **13. 1. 70**

Winter, ESTA

2. Hier austragen.

Sch

Vorgeladen erscheint der Reg.-Inspektor a.D.

Hermann Häusler,

geb. am 4.1.1915 in Saarbrücken,
whft. in Saarbrücken 3,
Brentanostraße Nr. 8,

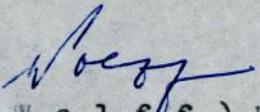
und erklärt zur Sache wie folgt:

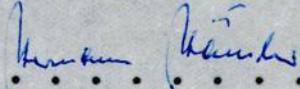
"Im Jahre 1915 wurde ich in Saarbrücken geboren. Meine Kinderjahre verbrachte ich im Elternhaus. Nach dem Besuch der evg. Volksschule wurde ich Drogist. Nach 7-jähriger Berufsausübung absolvierte ich meine Reichsarbeitsdienst- und Wehrpflicht. Nach kurzer Tätigkeit als Bauschreiber bei einer Bau-firma im Westwallbau wurde ich 1939 auf Grund meiner Bewerbung bei der Stapo-Stelle Saarbrücken als Polizei-assistentenanwärter im Verwaltungsdienst einberufen. Nach Ablegung der Prüfung für den mittleren Verwaltungs-dienst wurde ich 1940 zum Pol.-Assistenten ernannt. Im Jahre 1942 wurde ich zum Pol.-Sekretär befördert. Etwa im April 1942 erfolgte meine Abordnung zum RSHA nach Berlin. Bei dieser Dienststelle erlebte ich auch das Kriegsende. Ich geriet anschließend in Gefangenschaft, aus der ich am 3.8.1945 als Kriegsbeschädigter entlassen wurde. Zunächst war ich in Saarbrücken bei verschiedenen Firmen als Arbeiter bzw. Angestellter tätig. Danach erfolgte meine Einberufung bzw. Wiedereinstellung als Steuerassistent bei der Landeshauptkasse des Saarlandes. Nach erfolgreicher Ablegung meiner Inspektorenprüfung trat ich in den Dienst des Bundesministeriums für Ernährung und Forsten in Bonn. Am 1.12.1964 wurde ich wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt."

Zu den Fragen:

- 1) Etwa im April 1942 bin ich beim RSHA eingetreten.
- 2) Der Eintritt erfolgte bei der Verwaltungsabteilung des Referates II C 2.
- 3) Ich hatte den Dienstgrad eines Pol.-Sekretärs.
- 4) Nein, ich bin nicht versetzt worden, lediglich die Referatsbezeichnung hatte sich verändert und lautete II D 6. Das Sachgebiet blieb das gleiche.
- 5) Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich nicht befördert. Es blieb auch ferner bei dem Dienstgrad des PS.
- 6) Während meiner gesamten Dienstzeit beim RSHA war ich stets Pol.-Sekretär.
- 8) Ich war ausschließlich im Verwaltungsdienst beschäftigt, und zwar mit der Feststellung und Anweisung von Rechnungsbelegen in Sollstellungen bei Kfz.-Unfällen.
Weiterhin oblag mir die Führung von Haushaltsüberwachungslisten und die damit verbundenen schriftlichen Büroarbeiten.
- 9) Meine damaligen Vorgesetzten waren Amtsrat K e m p f und Reg.-Oberinspektor F r ö h l i c h. Weitere Personalien dieser Personen sind mir nicht bekannt. Auch kann ich nichts über ihren Verbleib sagen.
- 10) Die beiden Vorgesetzten hatten die Führung der Verwaltungsabteilung dieses an sich techn. Referates wahrzunehmen.
- 11) Ich habe heute keine Verbindung mehr zu ehem. Kollegen.
- 12) Anschriften ehem. Angehöriger des RSHA sind mir nicht bekannt.
- 13) Ich bin bisher noch nicht in einem anderen Verfahren vernommen worden.
- 14) Keiner meiner Angehörigen kam durch eine Dienstverpflichtung zum RSHA.

v. g. u.


(W o l f f) KHW


.....